

Mittwoch, 15. Mai 2019

Deutschland: Bruttoinlandsprodukt – fast wäre es ein gelungener Start ins neue Jahr geworden

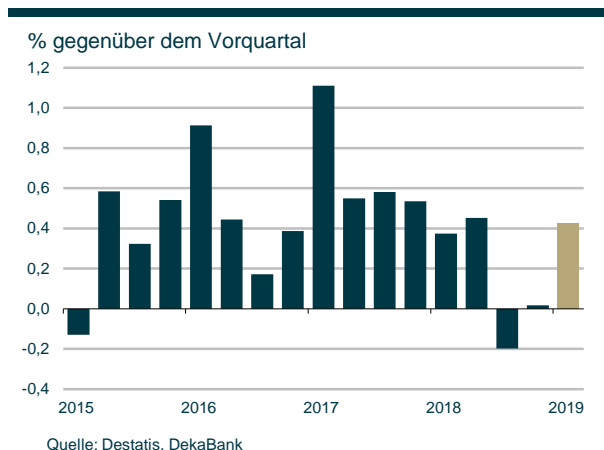
■ *Das deutsche Bruttoinlandsprodukt nahm im ersten Quartal 2019 erwartungsgemäß um 0,4 % im Vorquartalsvergleich (qoq) zu.*

■ *Kräftige Impulse kamen von der Binnennachfrage mit starken Zuwächsen bei den Bauinvestitionen und dem privaten Konsum. Sogar die Ausrüstungsinvestitionen konnten in einem schwierigen Umfeld zulegen. Gebremst haben dürften der Außenhandel und der Staatskonsum.*

■ *Die deutsche Volkswirtschaft hat das neue Jahr mit einem, von den meisten noch bis vor kurzem nicht für möglich gehaltenen, guten Wachstum begonnen. Man könnte von einem gelungenen Start sprechen, wenn da nicht die wieder aufflammenden Sorgen über einen eskalierenden Handelskrieg wären.*

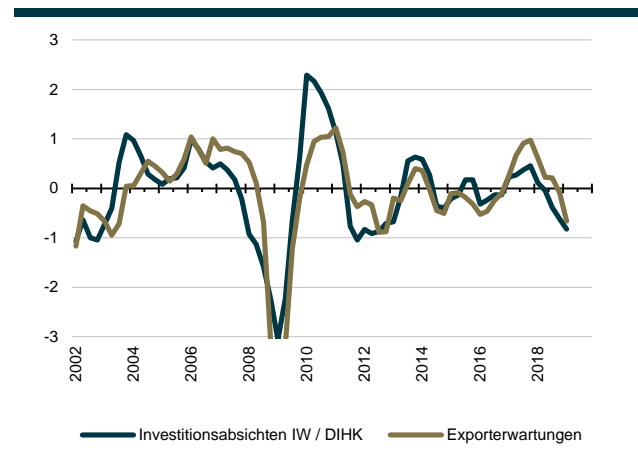
1. Wie groß war doch die Furcht vor einer Rezession! Geschürt wurde sie durch Stimmungsindikatoren, die sich im freien Fall befanden. Gekommen ist es nun ganz anders! **Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs im ersten Quartal um erfreuliche 0,4 % im Vorquartalsvergleich (qoq) und damit ungefähr mit Normalgeschwindigkeit (Potenzialwachstum).** Details werden am 23. Mai veröffentlicht.
2. Im Gegensatz zur gesamten Volkswirtschaft **geht es der Industrie immer noch nicht gut.** Gemessen an der Industrieproduktion konnte die seit Mitte 2018 anhaltende Industrierezession erneut nicht überwunden werden, wenngleich die Nulllinie in greifbare Nähe gekommen ist. So war die industrielle Erzeugung in den letzten Monaten wieder leicht aufwärtsgerichtet, das Quartal insgesamt stand aber noch unter dem negativen Einfluss der Entwicklung um die Jahreswende. Die Belastungen der Industrie durch die Sondereffekte des letzten Jahres – Zulassungsprobleme der Automobilindustrie, Niedrigwasser und andere – sind abgeklungen, doch die schwache globale Konjunktur hielt noch an.
3. **Erfreulich war die binnenwirtschaftliche Entwicklung:** So sollte der **private Konsum** kräftig zugelegt haben, dank des robusten Arbeitsmarkts, der erfreulichen Lohnzuwächse und geringer Zinsen. Aus den gleichen Zutaten ist auch die zweite Erfolgsgeschichte des ersten Quartals gestrickt – die kräftigen **Bauinvestitionen**.
4. Der **Außenbeitrag** dürfte auch im ersten Quartal 2019 gebremst haben. Die deutschen Exporte konnten trotz eines rückläufigen Welthandels zulegen, doch die Importe stiegen – befeuert durch die kräftige Binnenkonjunktur – stärker.
5. **Die deutsche Volkswirtschaft hat das neue Jahr mit einem, von den meisten noch bis vor kurzem nicht für möglich gehaltenen, guten Wachstum begonnen.** Man könnte von einem gelungenen Start sprechen, wenn da nicht die wieder aufflammenden Sorgen über einen eskalierenden Handelskrieg wären. Diese dürften sich auf die Investitionsneigung der Unternehmen negativ auswirken.

Bruttoinlandsprodukt



Quellen: Destatis, DekaBank

Investitionsneigung sinkt (Salden, standardisiert)



Quellen: ifo, IW, DIHK, DekaBank



Mittwoch, 15. Mai 2019

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.